



Propsteipfarre  
Wiener Neustadt

# kirchliche Trauung

Information  
Gestaltung  
Texte



## Liebes Brautpaar,

wir freuen uns, dass Sie sich entschlossen haben, kirchlich zu heiraten. Damit stehen Sie an einem entscheidenden Punkt in Ihrem Leben. Denn unabhängig davon, wie lange Sie schon ein Paar sind, geben Sie nun einander öffentlich und „vor Gottes Angesicht“ das Versprechen, das ein Leben lang gelten soll.

Die Ehe ist die Gemeinschaft von Mann und Frau, wie sie Gott in seiner Schöpfung grundgelegt hat ("als Mann und Frau erschuf er sie ... und sie werden ein Fleisch" vgl. Genesis 2). Durch das Ja-Wort bei der Trauung versprechen die Brautleute einander Liebe und Treue - ein Leben lang und aus freiem Entschluss. Das Versprechen, durch das sich die Brautleute einander schenken und einander annehmen, wird durch Gott selbst besiegelt.

Nach katholischem Verständnis ist die Ehe ein Sakrament, das heißt ein Ausdruck für das Liebesverhältnis zwischen Gott und seinem Volk, und zwischen Christus und der Kirche. Gott liebt uns mit einer endgültigen, unwiderruflichen Liebe. Die Eheleute nehmen an dieser Liebe teil, werden von ihr getragen und gestützt, sodass sie durch ihre Treue Zeugen der treuen Liebe Gottes sein können.

Das Sakrament der Ehe kommt vom Herrn selbst. Er gibt ihr Sinn und schenkt die unerlässliche Gnade, sie so zu leben, wie es seinem Willen entspricht.

### Organisatorisches:

#### **Terminreservierung:**

Wenn bei uns die Trauung stattfinden soll, können Sie bereits telefonisch einen Termin für die Hochzeit reservieren (siehe Kontakt).

Wohnen Sie außerhalb von Wiener Neustadt und wollen bei uns im Dom heiraten, reservieren Sie telefonisch bei uns einen Termin, dann nehmen Sie bitte mit **Ihrer Wohnpfarre** Kontakt auf. Die Anmeldung und das Trauungsgespräch erfolgen dann dort. Die Wohnpfarre wird die Trauungserlaubnis an uns weiterleiten.

Wohnen Sie bei uns und wollen woanders heiraten, kommen Sie zur Anmeldung zu uns und reservieren Sie in der Trauungspfarre den Hochzeitstermin.

### **Anmeldung:**

Die Anmeldung ist jederzeit während der Öffnungszeiten (siehe Kontakt) in der Kanzlei möglich. Bitte bringen Sie folgende Unterlagen mit:

Lichtbildausweise (Pass, Führerschein, Personalausweis)

Taufscheine

Meldezettel

im Anlassfall: Geburtsurkunden der Kinder, Auszug aus dem Geburtenbuch, Scheidungsurkunde u. a.

Für die Anmeldung bitten wir um eine Gebühr von 20,-- €.

Neben dem Dom gibt es auch die Möglichkeit, dass die Trauung in einer unserer Filialkirchen stattfindet: Katharinenkapelle, St. Leopold, Erlöserkirche Familienkirche-Schmuckerau, St. Anton am Flugfeld. Die Anmeldung erfolgt ebenfalls hier in der Propstei.

### **Eheseminar:**

Unabhängig von der Anmeldung ist die Absolvierung eines Eheseminiars vorgeschrieben. Termine und Informationen finden Sie unter

**[www.kirchliche-hochzeit.at](http://www.kirchliche-hochzeit.at)**.

### **Trauungsgespräch:**

Hat die Anmeldung stattgefunden, werden Sie von einem unserer Priester zu einem Trauungsgespräch eingeladen. Findet die Trauung nicht bei uns statt, schicken wir danach die Trauungserlaubnis an die entsprechende Pfarre.

**Kontakt: Telefon: 02622 23202,**

**E-Mail: [propsteipfarre.wiener-neustadt@katholischekirche.at](mailto:propsteipfarre.wiener-neustadt@katholischekirche.at)**

**Homepage: [www.dompfarre-wienerneustadt.at](http://www.dompfarre-wienerneustadt.at)**

**Domplatz 1, 1. Stock, 2700 Wiener Neustadt**

**Kanzleizeiten: Mo, Mi, Do, Fr 8.30 - 11.30 Uhr und**

**Do 16 - 19.00 Uhr, Di geschlossen**

## Gestaltung:

Wortgottesdienst oder Messe? Beraten Sie sich mit dem Priester. Vieles kann bei der Feier individuell gestaltet werden.

### **Musikalische Gestaltung:**

Passende Lieder können ausgesucht werden. Spielt in der Verwandtschaft jemand ein Instrument oder möchte singen? Wünschen Sie Orgelbegleitung oder klassischen Gesang, Chor, wenden Sie sich bitte an: Herbert Gasser, Tel. 0699/17191119, hgasser\_kimu@hotmail.com. Für rhythmische Musik kontaktieren Sie unseren Pastoralassistenten Pero Lovric Tel. 0664/6369244.

### **Fürbitten:**

Hier sind nur einige Anregungen, Sie können aber auch persönliche Fürbitten formulieren und sich überlegen, wer von der Familie bei der Feier lesen möchte.

- \* Stärke N. und N., die heute Ja zueinander gesagt haben, in ihrer gegenseitigen Liebe und Treue.
- \* Schenke den Eltern von N. und N., den Freunden und Verwandten, die den Weg von N. und N. bisher begleitet haben, Glück und Segen.
- \* Gib allen Ehepaaren und Familien Kraft und Mut, um in Frieden und gegenseitiger Achtung zu leben.
- \* Wir bitten um den Segen und das Glück für die Kinder, die N. und N. noch bekommen werden. - Darum bitten wir.

### **Lesungen:**

Sie können aus den beiliegenden Vorschlägen die Lesung und das Evangelium auswählen, oder selbst passende Lesungen aus der Bibel suchen.

### **Agape nach der Trauung:**

Für die Agape (z. B. Sektempfang) nach der Trauung können wir Ihnen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung stellen: Propsteihof, Propsteigarten oder Nettlkeller bei Schlechtwetter. Aufwandsentschädigung ab 80,-- €.

**Blumen:** Sie dürfen die Kirche z. B. Bankreihen, Gesteck vor dem Altar usw. mit Blumen schmücken. Bitte anschließend entfernen.

# LESUNGSVORSCHLÄGE FÜR DIE TRAUUNG

## LESUNGEN AUS DEM ALTEN TESTAMENT

Lesung aus dem Buch Genesis 1,1.26-28.31a

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.

Lesung aus dem Buch Genesis 2,18-24

Gott, der Herr, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. Gott, der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und führte sie dem Menschen zu, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen. Der Mensch gab Namen allem Vieh, den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber eine Hilfe, die dem Menschen entsprach, fand er nicht. Da ließ Gott, der Herr, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, sodass er einschlief, nahm eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch. Gott, der Herr, baute aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, eine Frau und führte sie dem Menschen zu. Und der Mensch sprach: Das endlich ist Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch. Frau soll sie heißen; vom Mann ist sie genommen. Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau und sie werden ein Fleisch.

Lesung aus dem Buch Tobit 8,4b-8

Am Abend des Hochzeitstages erhob sich Tobias vom Lager und sagte zu Sara: Steh auf, Schwester, wir wollen beten, damit der Herr Erbarmen mit uns hat. Und er begann zu beten: Sei gepriesen, Gott unserer Väter; gepriesen sei dein heiliger und ruhmreicher Name in alle Ewigkeit. Die Himmel und alle deine Geschöpfe müssen dich preisen. Du hast Adam erschaffen und hast ihm Eva zur Frau gegeben, damit sie ihm hilft und ihn ergänzt. Von ihnen stammen alle Menschen ab. Du sagtest: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist; wir wollen für ihn einen Menschen machen, der ihm hilft und zu ihm passt. Darum, Herr, nehme ich diese meine Schwester auch

nicht aus reiner Lust zur Frau, sondern aus wahrer Liebe. Hab Erbarmen mit mir und lass mich gemeinsam mit ihr ein hohes Alter erreichen! Und Sara sagte zusammen mit ihm: Amen.

Lesung aus dem Buch Jeremia 31,31-32a.33-34a

Seht, es werden Tage kommen - Spruch des Herrn -, in denen ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde, nicht wie der Bund war, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägypten herauszuführen. Denn das wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe - Spruch des Herrn: Ich lege mein Gesetz in sie hinein und schreibe es auf ihr Herz. Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein. Keiner wird mehr den andern belehren, man wird nicht zueinander sagen: Erkennt den Herrn!, sondern sie alle, Klein und Groß, werden mich erkennen - Spruch des Herrn.

## LESUNGEN AUS DEM NEUEN TESTAMENT

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer 12,1-2.9-18

Angesichts des Erbarmens Gottes ermahne ich euch, meine Brüder, euch selbst als lebendiges und heiliges Opfer darzubringen, das Gott gefällt; das ist für euch der wahre und angemessene Gottesdienst. Gleichet euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist. Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung! Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn! Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind; gewährt jederzeit Gastfreundschaft! Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht! Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden! Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für weise! Vergeltet niemand Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer 13,8-10

Brüder, bleibt niemand etwas schuldig; nur die Liebe schuldet ihr einander immer. Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt. Denn die Gebote: Du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren!, und alle anderen Gebote sind in dem einen Satz zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

Lesung aus dem Brief des Apostel Paulus an die Kolosser 3,12-17

Brüder, ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater!

Lesung aus dem ersten Johannesbrief 3,18-24

Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit. Daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und werden unser Herz in seiner Gegenwart beruhigen. Denn wenn das Herz uns auch verurteilt - Gott ist größer als unser Herz und er weiß alles. Liebe Brüder, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt, haben wir gegenüber Gott Zuversicht; alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was ihm gefällt. Und das ist sein Gebot: Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, wie es seinem Gebot entspricht. Wer seine Gebote hält, bleibt in Gott und Gott in ihm. Und dass er in uns bleibt, erkennen wir an dem Geist, den er uns gegeben hat.

## EVANGELIEN

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus 5,1-12a

In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein.



Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus 5,13-16

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus 20,25-28

In jener Zeit rief Jesus seine Jünger zu sich und sagte: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll euer Sklave sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus 10,6-9

In jener Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Am Anfang der Schöpfung hat Gott den Menschen als Mann und Frau geschaffen. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes 15,9-12

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes 15,12-17

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf: Liebt einander!